

Arbeit mit Diagnostischen Inventaren – Möglichkeiten zur Prozessorientierten Entwicklungsbeobachtung



Diagnostische Inventare eignen sich als diagnostische Methode im pädagogischen Alltag, um Entwicklungsprozesse kontinuierlich und umfangreich zu erfassen und zu beschreiben. Sie sind prozessdiagnostisch ausgerichtet und können sehr gut im Rahmen psychomotorischer Förderung eingesetzt werden. Der Kurs gibt einen Einblick in die Arbeit mit Diagnostischen Inventaren, wobei im Schwerpunkt Kinder im Alter zwischen 4 bis 10 Jahren angesprochen werden, jedoch auch andere Altersgruppen einbezogen werden können. Nach jeweiliger Darstellung der theoretischen Grundlagen werden die Diagnostischen Inventare zur Motorik (DMB), taktil-kinästhetischen Wahrnehmung (DITKA), auditiven Wahrnehmung (DIAS), räumlich-zeitlichen Orientierung (RZI), zum Selbstkonzept (SKI) sowie zum Schuleingangsbereich (DiSb) inhaltlich vorgestellt und praktisch erprobt. Ein Anliegen ist vor allem die eigene Durchführung und das Entwickeln von Diagnostischen Menüs, die für die eigene Praxis genutzt werden können.

Referentin: Prof. Dr. Christina Reichenbach, Dipl. Pädagogin, Professorin an der ev. Hochschule RWL Bochum

Termin: **Freitag, den 01.02.2019 von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr**
Samstag, den 02.02.2019 von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Psychomotorisches Förderzentrum FluVium, Dortmund

Kosten: 115,00 € für Mitglieder dakp, 140,00 € für Nichtmitglieder

Anmeldung: Bitte benutzen Sie die Online-Anmeldemöglichkeit auf der dakp-Homepage (www.psychomotorik.com) oder senden Sie uns eine entsprechende Anmeldung per E-Mail oder per Post an:
Deutsche Akademie - Aktionskreis Psychomotorik e.V.,
Kleiner Schratweg 32, 32657 Lemgo
E-Mail: anmeldung@psychomotorik.com

Organisation: Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Kernbereiche: **Beobachtung / Entwicklung**

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt auf eigenes Risiko.